



M. M. WARBURG & CO SCHIFFAHRSTREUHAND

«Anlegern»

«Anrede»

«Name1»

«Name2»

«Name3»

«Name4»

«Strasse»

Jan Vietzen

Telefon (040) 32 82 52 39

Telefax (040) 32 82 52 10

e-mail: jvietzen@mmwarburg.com

«Pstlz» «Ort»

Hamburg, den 8. August 2000

1. Bericht der Geschäftsführung

2. Gesellschafterbeschlüsse 1999 der MS "Palermo Senator" GmbH & Co. KG

«Briefl_Anrede1»,

«Briefl_Anrede2»

beigefügt übersenden wir Ihnen den Bericht der Geschäftsführung zu Ihrer Kenntnisnahme.

Die persönlich haftende Gesellschafterin schlägt vor, auf die diesjährige Gesellschafterversammlung zu verzichten und die für das abgelaufene Geschäftsjahr 1999 erforderlichen Gesellschafterbeschlüsse im schriftlichen Verfahren zu fassen. Der Beirat hat dem schriftlichen Verfahren seine Zustimmung erteilt. Als Treuhänder der Anleger haben wir gegen diesen Vorschlag ebenfalls keine Einwendungen.

In der Anlage übersenden wir Ihnen die Aufforderung der persönlich haftenden Gesellschafterin zur Beschlußfassung im schriftlichen Verfahren mit Abstimmungsvorschlägen. Die Vorschläge sind von uns geprüft worden; wir schließen uns ihnen in allen Punkten an.

Ihre möglichst vollzählige Teilnahme an der Beschlußfassung im schriftlichen Verfahren durch Ihre Stimmabgabe auf dem beiliegenden Stimmzettel würden wir sehr begrüßen. Auf Ihr Recht, dieser Art der Beschlußfassung zu widersprechen, weisen wir in Übereinstimmung mit dem Gesellschaftsvertrag ausdrücklich hin.

Für eine direkte Stimmabgabe ist es gemäß § 11 Ziff. 4 Satz 2 des Gesellschaftsvertrages erforderlich, daß Ihr Stimmzettel innerhalb von vier Wochen ab Absendung dieser Aufforderung bei uns eingeht. Erhalten wir keine Weisungen von Ihnen, wird der Treuhänder im Sinne der Verwaltungsvorschläge abstimmen.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung. Über das Ergebnis der Abstimmung werden wir Sie unverzüglich unterrichten.



M. M. WARBURG & CO SCHIFFFAHRTSTREUHAND

Seite 2 des Schreibens vom 8. August 2000

Daß ein Slogan mehr sein kann als eine Absichtserklärung, wird bei Durchsicht der aktuellen Unternehmensdarstellung der **Hamburgischen Seehandlung** deutlich. Dort finden Sie unter anderem einen detaillierten Soll/Ist-Vergleich der bisher aufgelegten Fonds per 31.12.1999.

Noch nicht einfließen konnte natürlich das erste Halbjahr 2000. Berücksichtigt man zusätzlich die aktuellen Ergebnisse, stellt man fest, daß im Schnitt aller Fonds deutlich mehr Cash-flow erwirtschaftet wurde als prospektiert. Ein schönes Ergebnis, das erst dann ausreichend gewürdigt werden kann, wenn man sich vor Augen führt, wie schwierig die Situation in vielen Bereichen der Seeschifffahrt in den vergangenen Jahren war.

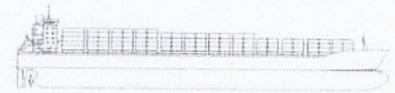
Auch die steuerlichen Ansätze wurden mittlerweile bei einigen Fonds durch Außenprüfungen bestätigt. Die vorsichtige Vorgehensweise des Emissionshauses beim Ansatz der Ergebnisse hat sich somit im nachhinein als richtig herausgestellt.

Die Hamburgische Seehandlung informierte uns darüber, daß sie – nachdem mittlerweile die steuerrechtlichen Rahmenbedingungen einer endgültigen Klärung entgegen gehen – in Kürze Ihnen bzw. Ihrem Berater einen neuen Fonds vorstellen wird.

Mit freundlichen Grüßen

M.M. Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH

Anlagen



MS PALERMO SENATOR

MS "Palermo Senator" Am Seehafen 1 18147 Rostock

An die
Gesellschafterinnen und Gesellschafter der
MS „Palermo Senator“ GmbH & Co. KG

Am Seehafen 1
18147 Rostock
Tel.: 0381 - 458 4025
Fax: 0381 - 458 4001

Hamburg, 02. August 2000
02-sk-ges-ps.DOC

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Schreiben möchten wir Sie in aller Kürze über die Entwicklung der obigen Fondsgesellschaft informieren, die im vergangenen Jahr besser als geplant verlaufen ist. Insbesondere durch die vorzeitige Ablösung von Sicherheiten durch die Reederei F. Laeisz G.m.b.H. stand der Gesellschaft eine zusätzliche Liquidität von TDM 550 zur Verfügung.

Der Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 1999 wurde von der Ernst & Young Deutsche Allgemeine Treuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und uneingeschränkt testiert. Zu Ihrer Kenntnisnahme fügen wir diesem Schreiben die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und die Entwicklung des Anlagevermögens bei. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem ebenfalls beigefügten Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 1999.

Für das Geschäftsjahr 2000 können wir zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine wesentlichen Abweichungen zu den Planzahlen erkennen und gehen von einem normalen Geschäftsverlauf aus.

Für Fragen stehen wir Ihnen jederzeit gern zur Verfügung und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

MS "Palermo Senator" GmbH & Co. KG

Stefan Kolb

Karl Georg von Ferber

Anlagen

MS "Palermo Senator"
GmbH & Co. KG

Commerzbank
Rostock
BLZ 130 400 00
Kto 104 41 06

Handelsregister
Amtsgericht Rostock
HRA 1177

Komplementärin
Verwaltungsgesellschaft
MS "Palermo Senator" mbH


Handelsregister
Amtsgericht Rostock
HR B 5621

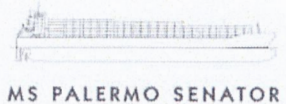
Geschäftsführer
Karl-Georg von Ferber
Stefan Kolb



MS PALERMO SENATOR

**Bericht der Geschäftsführung der
MS „Palermo Senator“ GmbH & Co. KG
zum Geschäftsjahr 1999**

- 
- 1. Fondsgesellschaft**
 - 2. Marktsituation**
 - 3. Einsatz und Betrieb des Schiffes**
 - 4. Bareboat-Charterer**
 - 5. Finanz- und Ertragslage**
 - 6. Ausblick 2000**



1. Fondsgesellschaft

1.1 Gesellschafterbeschlüsse

Die Gesellschafterversammlung der MS „Palermo Senator“ GmbH & Co. KG fand am 01. September 1999 statt. Die Tagesordnung wurde entsprechend den Vorschlägen der Geschäftsführung abgehandelt.

Die Abstimmungsergebnisse der Gesellschafterversammlung wurden den Kommanditisten mit Schreiben vom 13. Oktober 1999 durch die M.M.Warburg & CO Schiffahrtstreuhand GmbH mitgeteilt.

Die form- und fristgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit wurde festgestellt. Die Kommanditisten waren wie folgt vertreten: 13,7 % waren persönlich anwesend, 26,9 % waren treuhänderisch vertreten (mit Weisung an Treuhänder oder Dritten), 11,5 % Gründungskommanditisten und 47,9 % durch den Treuhänder vertreten (ohne Weisung an Treuhänder).

1.2 Bericht des Beirates 1999

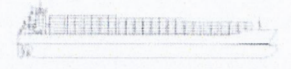
Der Beirat hat für das Geschäftsjahr 1999 folgenden Bericht abgegeben:

Der Beirat hat sich von der Geschäftsführung durch regelmäßige schriftliche Berichte und in einer Sitzung am 01. September 1999 eingehend über die Lage, die Einhaltung des 1998 geschlossenen Sanierungsabkommens und die Ertragsentwicklung der Gesellschaft unterrichten lassen.

Weitere Sitzungen erübrigten sich, da das Sanierungskonzept von allen Beteiligten korrekt erfüllt wurde. Der Charterer ist seinen veränderten Zahlungsverpflichtungen pünktlich und vollständig nachgekommen.

Entscheidungen in Einzelfragen konnten im Schriftwege vorbereitet und getroffen werden. Es handelte sich im wesentlichen um

- *Änderung der Sicherheiten für bis zum 31. Juli 1998 nicht geleistete Charraten (vergl. S. 2 und 3 des Protokolls über die Gesellschafterversammlung vom 01. September 1999),*
- *Ausrüstung des Schiffes mit Laschmaterial gem. USA OSHA-Rules zur Reduzierung von Stauereiarbeitsunfällen,*
- *Zinsbindungsfristen,*
- *Ausschüttungen/Sondertilgungen.*



Die Buchführung und der Jahresabschluß zum 31.12.1999 sind von der Ernst & Young Deutsche Allgemeine Treuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Beirat nimmt von dem Bericht zustimmend Kenntnis.

1.3 Tonnagesteuer

Mit Schreiben vom 7. Februar 2000 wurde Ihnen der Sachverhalt zur Thematik der Tonnagesteuer ausführlich dargelegt. Wir teilten Ihnen mit, dass eine alternative Besteuerung nach der Tonnagesteuer gemäß § 5 a EStG bei dem von unserer Gesellschaft verfolgten Konzept der Bareboat-Vercharterung zur Zeit nicht möglich ist.

2. Marktsituation

Nach einem sehr schwachen ersten Quartal setzte im weiteren Verlauf des Jahres 1999 eine deutliche Erholung der Charraten für Containerschiffe ein. Eine gestiegene Nachfrage der Linienreedereien erklärt sich insbesondere durch die wirtschaftliche Belebung in Asien, ein günstiges konjunkturelles Umfeld in Europa und Nordamerika sowie die Verfügbarkeit moderner Tonnage zu sehr niedrigen Raten. Für den Ausbau bestehender Dienste sowie den Aufbau neuer Dienste wurde Tonnage gesucht und auch eingechartert.

Besonders Schiffe der Post-Panmax-Größe (ca. 4.500 TEU und mehr) wurden nachgefragt. Da in diesem Marktsegment die bestehende Nachfrage nicht befriedigt werden konnte, wurden besonders Schiffe in den angrenzenden Kapazitätssegmenten gesucht. Für Schiffe in der Größenordnung des MS „Palermo Senator“ – 2.700 TEU – wurden Anfang 1999 Zeitcharterraten von USD 13.000 pro Tag erzielt; Ende 1999 wurden bereits wieder Charterverträge zu über USD 19.000 pro Tag geschlossen.

Nach uns vorliegenden Marktstudien wird das Nettowachstum der Containerschiffsflotte für die Jahre 2000 und 2001 auf 8,3% bzw. 5,1% geschätzt. Man geht ferner davon aus, dass der Containerverkehr weiterhin mit einer um 3%-Punkte höheren Rate als der Welthandel wachsen wird, was zu einer Verdoppelung des Containerumschlags im Jahre 2010 führen kann.

Vor diesem Hintergrund gehen wir davon aus, dass sich die Charraten für Containerschiffe weiterhin freundlich entwickeln und ein befriedigendes Niveau halten.

Diese Entwicklungen haben jedoch keine Auswirkungen auf die wirtschaftliche Situation unserer Gesellschaft, da das Schiff bis Dezember 2003 auf Bareboat-Basis verchartert ist.



MS PALERMO SENATOR

3. Einsatz und Betrieb des Schiffes

Der Bereederer des Schiffes, die Reederei F. Laeisz G.m.b.H., informierte in ihrem Halbjahresbericht II 1999 über die Geschäftsentwicklung des Schiffes:

3.1 Beschäftigung des Schiffes

Das Schiff wird von der DSR-Senator Lines GmbH in einem Pendulum Service Fernost/US-Ostküste/Europa eingesetzt. Es läuft in diesem Dienst die Häfen Khor Fakkan, Singapore, Busan, Kaohsiung, Hongkong, Suezkanal, Gioia Tauro, La Spezia, Valencia, New York, Norfolk, Savannah, Jeddah und Fos-sur-Mer an. Die Reisedauer für eine Rundreise beträgt ca. 3 Monate. Die Auslastung des Schiffes betrug durchschnittlich ca. 85 %, nach TEU gerechnet.

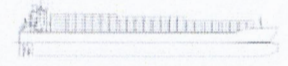
Im II. Halbjahr 1999 wurden ca. 65.409 Seemeilen zurückgelegt. Der durchschnittliche Bunkerverbrauch betrug 62 mts Schweröl/Tag. Die durchschnittliche Reisegeschwindigkeit betrug fahrplanbedingt 18,2 kn.

Die Zusammenarbeit mit DSR Senator Lines GmbH verläuft reibungslos und konstruktiv. Die im Rahmen des Sanierungskonzeptes mit dem Bareboat-Charterer, Reederei Hansescan GmbH, sowie mit dem Sub-Charterer, DSR-Senator Lines GmbH, geschlossenen Verträge werden pünktlich erfüllt. Im Juli 1999 hat der Charterer vereinbarungsgemäß begonnen, Charterrückstände aus der Zeit Mai bis Juli 1998 auszugleichen.

3.2 Schiffsbetrieb

Das MS „Palermo Senator“ fährt unverändert unter liberianischer Flagge. Die Führung des Schiffes lag im Berichtszeitraum bei Herrn Kapitän Schulz, der von Herrn Kapitän Mehnert vertreten wurde. Der Maschinenbereich unterstand dem Leitenden Technischen Ingenieur Luckow, den Herr Örtel vertreten hat. Die Schiffsführung ist langfristig bei der Reederei beschäftigt. Insgesamt verrichten 20 Seeleute verschiedener Nationen, und zwar aus Russland, von den Kiribas Inseln sowie aus Deutschland, ihren Dienst an Bord.

Das Schiff wurde zuletzt im September 1999 – Stand II. Halbjahr 1999 - vom zuständigen Inspektor der Reederei besichtigt. Dieser fand es in einem unverändert sauberen und gepflegten Zustand vor. Auch der Maschinenbereich gab keinerlei Veranlassung zu Beanstandungen. Alle Anlagen sind betriebsklar. Lediglich der Wechselgang wies einige mechanische Farbbeschädigungen auf, die vom Umschlag auf Reede in Hongkong herrühren. Die erforderlichen Wartungsarbeiten wurden laufend durchgeführt. Die Führung der schiffsseitigen Unterlagen einschließlich der Tagebücher entsprach den Erfordernissen. Die Klasse wurde zuletzt im Februar 1997 neu erteilt. Die nächste Dockung ist für Mai 2000 vorgesehen. Dann sollen vor allem Konservierungsarbeiten am Über- und Unterwasserschiff ausgeführt sowie Schäden aus der Kollision in Valencia am 14. Dezember 1998 beseitigt werden. Ferner ist eine Reparatur in der



Tankdecke des Ballasttanks 2 steuerbords vorzunehmen. Die laufenden Wartungsarbeiten werden gemäß dem Instandhaltungsprogramm „MCW“ ausgeführt. Außerdem werden routinemäßig Konservierungsarbeiten an Deck, an den Aufbauten und im Maschinenraum durchgeführt.

Im Berichtszeitraum wurde das Schiff mit halbautomatischen Twistlocks ausgerüstet, um die in amerikanischen Häfen geltenden strengen OSHA-Rules zu erfüllen.

3.3 Versicherung

Das Schiff ist gegen Kasko-Risiken im Rahmen der Flottenpolice der Reederei F. Laeisz GmbH mit 50 % auf dem deutschen Markt versichert. Der verbleibende Versicherungsbedarf für Kasko ist im englischen und norwegischen Markt bei erstklassigen Versicherern gedeckt. Ferner besteht eine Versicherung gegen Zeitverluste bei kaskoversicherten Schäden auf dem deutschen Markt. Gegen Haftpflichtrisiken ist das Schiff bei dem P & I Club The Steamship Mutual Underwriting Association (Bermuda) Ltd. versichert. Bei dem UK Defence Club besteht außerdem eine Rechtsschutzversicherung.

Die Charterrückstände der DSR-Senator Lines GmbH wurden für den Fall des Totalverlustes des Schiffes ebenfalls versichert. Die Prämie geht zu Lasten der DSR-Senator Lines GmbH.

4. Bareboat-Charterer

Das MS „Palermo Senator“ fährt weiterhin in Bareboat-Charter für die Reederei Hansescan GmbH. Diese verchartert das Schiff auf Zeitcharterbasis an die DSR-Senator Lines GmbH.

DSR-Senator Lines GmbH hat sich von ihren wirtschaftlichen Schwierigkeiten inzwischen wieder erholt. Das unter der Federführung der schiffsfinanzierenden Banken ausgehandelte Sanierungskonzept und die Erholung der Märkte führten zu einer Stabilisierung der Situation. Die gemäß dem Sanierungskonzept vereinbarten Charraten sowie die gestundeten Beträge werden pünktlich und vollständig gezahlt. Natürlich hat auch die Reederei Hansescan GmbH, unser Bareboat Charterer, von dieser Verbesserung des Umfelds profitiert.

Hervorzuheben ist, dass die Reederei Hansescan GmbH bereits 1999 DEM 550.000 vorzeitig an die Fondsgesellschaft zurückgeführt hat. Die Rückführung war gemäß Sanierungskonzept erst für das Jahr 2004 vorgesehen. Diese freie Liquidität wurde, wie auf der Gesellschafterversammlung vom 31. August 1999 beschlossen, für eine Sondertilgung im Jahr 2000 (Februar) verwendet.



5. Finanz- und Ertragslage

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft hat sich im Geschäftsjahr 1999 in Übereinstimmung mit dem Sanierungskonzept entwickelt.

Der nachfolgend ermittelte Cash-Flow drückt den in der Periode erwirtschafteten Überschuss der Einnahmen gegenüber den Ausgaben aus. Der Cash-Flow zeigt den „Innenfinanzierungsspielraum“ während des Geschäftsjahres 1999.

5.1 Finanzlage

	CASH-FLOW der Fondsgesellschaft 1999	Prospekt	SANIERUNGS - KONZEPT		
		TDM	Plan TDM	Ist TDM	Abweichung Plan/Ist TDM
1a	Einnahmen Bareboat-Charter	7.300	6.369	6.369	0
1b	Einnahmen aus gestundeten Raten	0	531	802	271
2	Zinserträge	107	25	321	296
3	Sonstige Einnahmen	0	0	0	0
4	Summe der Zuflüsse	7.407	6.925	7.492	567
5	Schiffsbetriebskosten	0	0	0	0
6	Bereederung / sonstige Zinsen	0	0	0	0
7	Darlehenszinsen	1.786	1.786	1.404	-382
8	Verzinsung Reederkapital	182	0	0	0
10	Lfd. Verwaltung	133	137	175	38
11	Treuhandchaft	158	154	154	0
12	Zwischensumme Abflüsse	2.259	2.077	1.733	-344
14	Tilgung	3.150	3.150	3.150	0
15	Sonstige Tilgungen	0	0	0	0
16	Summe Abflüsse	5.409	5.227	4.883	-344
17	CASH-FLOW	1.998	1.698	2.609	911
18	Auszahlung an Anleger	2.116	2.279	2.279	0
19	In % des nom. Kapitals	6,50%	7%	7%	0%
20	Valuta Darlehen per 31.12.	21.656	21.656	21.656	0
21	Valuta Kontokorrent per 31.12.	4.330	650	2.936	2.286

Der Cash-Flow in Höhe von TDM 2.609 liegt um TDM 911 über dem nach Sanierungskonzept geplanten Ergebnis. Aufgrund einer Sonderzahlung des Charterers, der Reederei Hansescan GmbH in Höhe von TDM 550 sowie eines geringeren Zinsaufwandes infolge im Vergleich zum Prospekt geringeren, tatsächlich vereinbarten Zinssätze, ist das tatsächliche Liquiditätsergebnis höher als es nach dem Sanierungskonzept ursprünglich geplant wurde.

Im Geschäftsjahr 1999 wurden in Übereinstimmung mit dem Sanierungskonzept insgesamt 7 % bezogen auf den Nennwert der Kommanditanteile für das

Geschäftsjahr 1998 ausgeschüttet. Der durch die Sonderzahlung des Charterers Reederei Hansescan GmbH in Höhe von TDM 550 realisierte Liquiditätsüberschuß, wurde im Geschäftsjahr 2000 für eine Sondertilgung verwendet.

Für das Geschäftsjahr 1999 wurde eine Ausschüttung (Entnahme) in Höhe von 6 % bezogen auf den Nennwert der Kommanditanteile vorgesehen; die Ausschüttung erfolgte im März 2000.

Das Schiffshypothekendarlehen valutierte am 31.12.1999 plangemäß mit TDM 21.656.

5.2 Ertragslage

	Steuerliches Ergebnis der Fondsgesellschaft 1999	SANIERUNGS - KONZEPT			Abweichung Plan/Ist TDM
		Prospekt TDM	Plan TDM	Ist TDM	
22	CASH-FLOW (ohne Tilgung)	5.148	4.317	4.690	373
23	Abschreibungen	5.901	5.901	5.919	-18
24	Auflösung Rückstellung aus Chartervertrag	1.422	1.422	1.422	0
25	Nettozinsabgrenzung	108	108	197	89
25a	Forderung aus gestundeten Charterraten	0	193	175	-18
26	Steuerliches Ergebnis	777	139	565	426
27	In % des nom. Beteiligungskapitals	2,39%	0,43%	1,74%	1,31%
28	In % nach § 15a Abs. 1 EStG	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
29	Kapitalkonto in %	-30,47%	-27,89%	-12,55%	15,34%

Das abgelaufene Geschäftsjahr endet mit einem steuerlichen Jahresergebnis in Höhe von TDM 565, was einem steuerlichen Gewinn des nominellen Beteiligungskapitals von insgesamt 1,74 % entspricht.

6. Ausblick 2000

Die wirtschaftliche Entwicklung ist im Jahr 1999 und für die ersten Monate des laufenden Jahres plangemäß verlaufen. Neben der im Februar 2000 fälligen Regeltilgung in Höhe von TDM 1.575 sowie den fälligen Zinsen konnte auch eine Sondertilgung in Höhe von TDM 1.000 aus freier Liquidität geleistet werden. Darüber hinaus stand auch die Liquidität für die Ausschüttung für das Jahr 1999 in Höhe von 6 %, die plangemäß im März 2000 erfolgte, zur Verfügung.



In Abstimmung mit dem Beirat wurde im Februar 2000 ein Teil des Schiffshypothekendarlehens in Höhe von TDM 15.750 in der Zinsbindung für 3 Jahre zu einem Zinssatz von 6,00 % p. a. festgeschrieben. Der vereinbarte Zinssatz liegt unter dem prospektierten, so dass zukünftig weitere Einsparungen realisiert werden können.

Die gemäß Chartervertrag zu leistenden Charterraten gehen termingerecht und vollständig ein. Die Performance Garantie der Reederei F. Laeisz G.m.b.H., Rostock, besteht unverändert weiter und wird durch Sicherheitsleistungen bzw. Sonderzahlungen erfüllt. Wir sehen derzeit für das Geschäftsjahr 2000 keine negativen Abweichungen zu den Planzahlen des Sanierungskonzepts und gehen von einem weitgehend planmäßigen Geschäftsverlauf der Gesellschaft aus.

Der Sub-Charterer, die DSR-Senator Lines GmbH, firmiert zum 01. Juli 2000 als Senator Lines GmbH. Die Namensänderung hat allerdings keine Auswirkungen auf die geschlossenen Verträge.

Ferner war das Schiff im Mai für ca. 8 Tage in der Werft und hat die notwendige Zwischendockung problemlos absolviert. Die Dockkosten sowie die dadurch entstandene Off-Hire-Periode gehen zu Lasten des Bareboat-Charterers.

Die persönlich haftende Gesellschafterin schlägt vor, – wie auf der letztjährigen Gesellschafterversammlung besprochen – die diesjährige Gesellschafterversammlung im schriftlichen Umlaufverfahren durchzuführen.

Hamburg, im Juli 2000

Die Geschäftsführung der
MS „Palermo Senator“ GmbH & Co. KG

Stefan Köllb

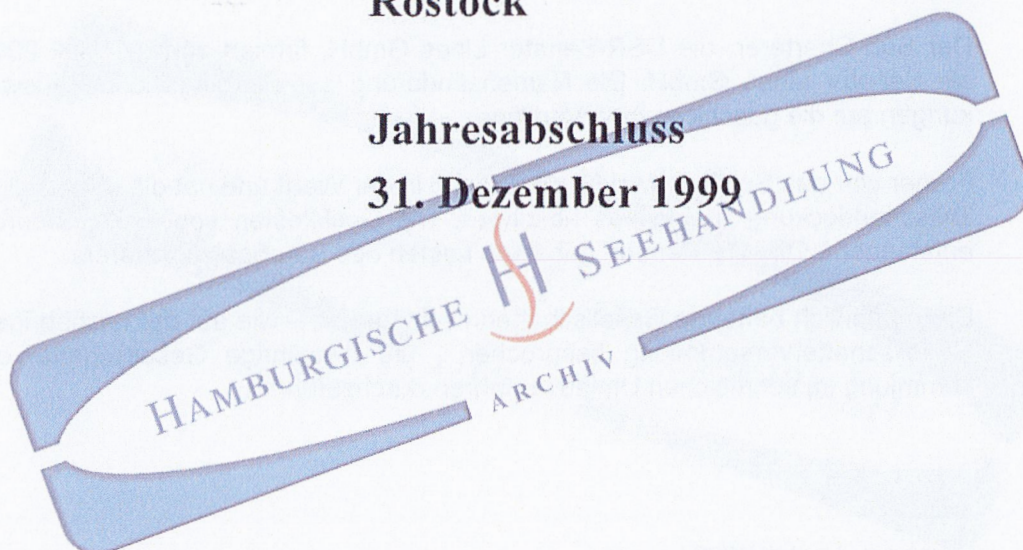
Karl Georg von Ferber

**MS "Palermo Senator"
GmbH & Co. KG**

Rostock

Jahresabschluss

31. Dezember 1999



Zu dem Jahresabschluss erteilen wir folgenden Bestätigungsvermerk:

Wir prüften den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung der MS "Palermo Senator" GmbH & Co. KG, Rostock, für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.1999. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen im Gesellschaftsvertrag liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir nahmen unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfungen vor. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des Jahresabschlusses wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung führte zu keinen Einwendungen.

Rostock, 21. Januar 2000

Ernst & Young
Deutsche Allgemeine Treuhand AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dahm
Wirtschaftsprüfer

Klein
Wirtschaftsprüfer

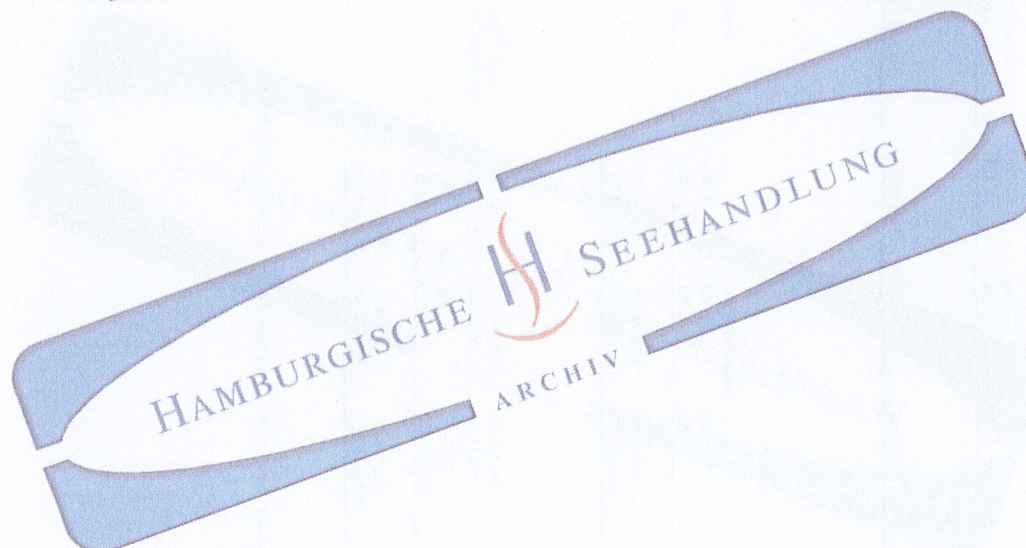


AKTIVA	31.12.1998		PASSIVA	31.12.1998	
	DM	TDM		DM	TDM
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
Sachanlagen			I. Kapitaleinlagen		
Seeschiff	16.016.117,73	21.827	1. Komplementäreinlage	0,00	0
			2. Kommanditeinlagen	36.600.000,00	36.600
B. UMLAUFVERMÖGEN			II. Kapitalrücklage		
I. Sonstige Vermögensgegenstände	2.422.041,79	3.408	Agio	1.620.000,00	1.620
II. Guthaben bei Kreditinstituten	2.936.375,47	2.656	III. Entnahmen, bedingt rückzahlbar	2.279.039,13	4
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	5.758,58	0	IV. Verlustvortrag	41.879.253,66	39.372
D. NICHT DURCH EIGENKAPITAL GEDECKTER FEHLBETRAG	4.683.213,40	3.663	V. Jahresergebnis	1.255.079,39	-2.507
			VI. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	4.683.213,40	3.663
				0,00	0
			B. RÜCKSTELLUNGEN		
			Sonstige Rückstellungen	4.006.000,00	6.141
			C. VERBINDLICHKEITEN		
			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	22.052.142,60	25.399
			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.364,37	14
				22.057.506,97	
	<u>26.063.506,97</u>	<u>31.554</u>		<u>26.063.506,97</u>	<u>31.554</u>

HAMBURGISCHE
 ARCHIV
 SEEBÜNDLUNG

MS "Palermo Senator" GmbH & Co. KG, Rostock
Gewinn- und Verlustrechnung für 1999

	<u>DM</u>	<u>1998 TDM</u>
1. Umsatzerlöse	6.369.250,00	6.910
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.112.000,00	1.026
3. Abschreibungen auf Sachanlagen	5.918.600,45	8.432
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	329.021,26	312
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	229.041,94	197
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>1.207.590,84</u>	<u>1.896</u>
7. Jahresergebnis	<u><u>1.255.079,39</u></u>	<u><u>-2.507</u></u>



Entwicklung des Anlagevermögens									
		31.12.1999		01.01.1999		31.12.1999		31.12.1998	
		DM		DM		DM		DM	
		Zugänge	Abgänge	Zugänge	Abgänge	Zugänge	Abgänge	Zugänge	Abgänge
		davon: Restante				davon: gezeichnet			
		für 1 Jahr				über 5 Jahre			
		DM				DM			
		insgesamt				DM			
A. Sonstige Vermögensgegenstände		2.422.041,79	1.039.581,79	1.382.460,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		(3.408.360,85)	(584.804,61)	(1.890.756,24)	(933.300,00)				
B. Verbindlichkeiten	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	22.052.142,60	3.545.892,60	12.600.000,00	5.906.250,00	22.052.142,60	5.906.250,00	22.052.142,60	5.906.250,00
		(25.399.107,49)	(3.742.857,49)	(12.600.000,00)	(9.056.250,00)	(25.399.107,49)	(9.056.250,00)	(25.399.107,49)	(9.056.250,00)
	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.264,37	5.264,37	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		(13.587,53)	(13.587,53)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)
		22.057.506,97	3.551.256,97	12.600.000,00	5.906.250,00	22.057.506,97	5.906.250,00	22.057.506,97	5.906.250,00
		(25.412.695,02)	(3.756.445,02)	(12.600.000,00)	(9.056.250,00)	(25.412.695,02)	(9.056.250,00)	(25.412.695,02)	(9.056.250,00)
Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind ferner durch Bankguthaben und durch Abrechnung der Charterverträge sowie anderer Verbindlichkeiten gezeichnet.									
Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen									
Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.									
Forderungen und Verbindlichkeiten									
Sachanlagen		59.508.692,00	108.109,00	0,00	59.616.782,00	37.682.063,82	5.918.600,45	43.600.664,27	16.016.117,73
See Schiff									
Buchwerte									
		01.01.1999	31.12.1999	01.01.1999	31.12.1999	01.01.1999	31.12.1999	01.01.1999	31.12.1999
		DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM
		Zugänge	Abgänge	Zugänge	Abgänge	Zugänge	Abgänge	Zugänge	Abgänge
		Kumulierte Abschreibungen				Kumulierte Abschreibungen			
		Buchwerte				Buchwerte			

ARCHIV
 HAMBURGER
 SEERECHENUNG



Tagesordnung

der Gesellschafterversammlung
der MS "Palermo Senator" GmbH & Co. KG
im schriftlichen Verfahren.

Beschlussfassungen

- a) Feststellung des Jahresabschlusses 1999
- b) Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 1999
- c) Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 1999
- d) Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Treuhandtätigkeit im Geschäftsjahr 1999
- e) Genehmigung der Ausschüttung für das Geschäftsjahr 1999 im März 2000
- f) Zustimmung zur Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2000 im März 2001
- g) Wahl des Abschlußprüfers für das Geschäftsjahr 2000

«Suchname», «Anlegernr»

**Beschlußfassungen der Geschafter der
MS "Palermo Senator" GmbH & Co. KG
im schriftlichen Verfahren**

Stimmzettel

1. Feststellung des Jahresabschlusses 1999.

Die Geschäftsführung schlägt vor, den vorgelegten Jahresabschluß für das Geschäftsjahr 1999 festzustellen.

Hiermit stimme ich der Feststellung des Jahresabschlusses zu

Ja Nein Enthaltung

2. Entlastung der persönlich haftenden Geschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 1999.

Es wird vorgeschlagen, der persönlich haftenden Geschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 1999 Entlastung zu erteilen.

Hiermit stimme ich der Entlastung der Geschäftsführung zu

Ja Nein Enthaltung

3. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 1999.

Es wird vorgeschlagen, dem Beirat Entlastung zu erteilen.

Hiermit stimme ich der Entlastung des Beirats zu.

Ja Nein Enthaltung

4. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Treuhandtätigkeit im Geschäftsjahr 1999.

Es wird vorgeschlagen, der Treuhandgesellschaft Entlastung zu erteilen.

Hiermit stimme ich der Entlastung der Treuhandgesellschaften zu.

Ja Nein Enthaltung

bitte wenden

5. Genehmigung der Ausschüttung für das Geschäftsjahr 1999.

Gemäß Beschluß der Gesellschafterversammlung am 1. September 1999 wurde für das Geschäftsjahr 1999 im März 2000 eine vorgezogene Ausschüttung in Höhe von 6 % an die Gesellschafter vorgenommen. Diese Ausschüttung ist nach Feststellung der Bilanz zu genehmigen. Es wird vorgeschlagen, die Genehmigung zu erteilen. (Die Ausschüttung ist bereits erfolgt.)

Hiermit genehmige ich die Ausschüttung für das Geschäftsjahr 1999.

Ja Nein Enthaltung

6. Zustimmung zur Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2000 im März 2001.

Die Geschäftsführung schlägt vor, für das Geschäftsjahr 2000 im März 2001 eine vorgezogene Ausschüttung in Höhe von 7 % vorzunehmen, wenn die Vermögens- und Liquiditätslage der Gesellschaft dies zuläßt und nicht etwaige Auflagen von Kreditinstituten dem entgegenstehen.

Hiermit stimme ich der vorgezogenen Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2000 zu

Ja Nein Enthaltung

7. Wahl des Abschlußprüfers für das Geschäftsjahr 2000.

Die Geschäftsführung schlägt vor, die Ernst & Young Deutsche Allgemeine Treuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, zum Abschlußprüfer für das Geschäftsjahr 2000 zu wählen.

Ja Nein Enthaltung

Datum:

Unterschrift:

